



Blue Lake Fine Arts Camp Scharbeutz 2010

Elias von Felix Mendelssohn-Bartholdy

Jugendorchester und Jugendchor des Blue Lake Fine Arts Camp, Michigan, Mendelssohn-Bartholdy-Chor Scharbeutz/Stockelsdorf, Kammerchor Lübeck

Gesamtleitung: Christoph von Kuczewski-Poray



1,-

Erster Teil

1. Einleitung („So wahr der Herr“)
2. Ouvertüre, Chor und Rezitativ („Hilf, Herr! / „Die Tiefe ist versteigt!“)
3. Duett mit Chor („Herr, höre unser Gebet!“)
4. Rezitativ („Zerreiße eure Herzen“)
5. Arie („So ihr mich von ganzem Herzen sucht“)
6. Chor („Aber der Herr sieht es nicht“)
7. Rezitativ („Elias! Gehe weg von ihnen“)
8. Doppelquartett und Rezitativ („Dann er hat seinen Engel befohlen“ / „Nun auch der Bach verfloren ist“)
9. Rezitativ, Arie und Duett („Was hast du an mir getan“)
10. Rezitativ mit Chor („Wohl dem, der den Herrn fürchtet“)
11. Chor („Bald, erhöre uns“)
12. Rezitativ und Chor („Rufet lauter“)
13. Rezitativ und Chor („Rufet lauter! Er hört euch nicht“)
14. Arie („Herr Gott Abrahams“)
15. Quartett („Wirf dein Anliegen auf den Herrn“)
16. Rezitativ mit Chor („Der du deine Diener machst“)
17. Arie („Ist nicht das Herr Wort“)
18. Arioso („Weh ihnen, dass sie von mir weichen“)
19. Rezitativ mit Chor („Hilf deinem Volk“)
20. Chor („Dank sei dir, Gott“)

PAUSE

Zweiter Teil

21. Arie, Rezitativ und Arie („Höre, Israel, höre des Herrn Stimme“ / „So spricht der Herr“ / „Ich bin euer Tröster“)
22. Chor („Fürchte dich nicht“)
23. Rezitativ mit Chor („Der Herr hat dich erhoben“)
24. Chor („Wehe ihm, er muss sterben“)
25. Rezitativ („Du Mann Gottes, lass meine Rede“)
26. Arie („Es ist genug“)
27. Rezitativ („Siehe, er schläft unter dem Wacholder“)
28. Terzett („Hebe deine Augen auf zu den Bergen“)
29. Chor („Siehe, der Hüter Israels“)
30. Rezitativ („Siehe du auf, Elias“)
31. Arie („Sei stille dem Herrn“)
32. Chor („Wer bis an das Ende beharrt“)
33. Rezitativ („Herr, es wird Nacht um mich“)
34. Chor („Der Herr ging vorüber“)
35. Rezitativ, Quartett mit Chor („Seraphim standen über ihm“ / „Heilig, heilig, heilig“)
36. Chor und Rezitativ („Gehe wiederum hinab“)
37. Arioso („Ja, es sollen wohl Berge“)
38. Chor („Und der Prophet Elias brach hervor“)
39. Arie („Dann werden die Gerechten leuchten“)
40. Rezitativ („Darum ward gesender der Prophet Elias“)
41. Chor und Quartett („Aber einer erwacht von Mitternacht“ / „Wohlan, alle die ihr dürstig seid“)
42. Schlusschor („Alsdann wird euer Licht“)

Die Idee:

Das Blue Lake Fine Arts Camp steht mit dem internationalen Austauschprogramm seit mehr als dreißig Jahren für die Idee der Völkerverständigung durch die Internationale Sprache der Musik. (weitere Informationen unter www.bluelake.org)

Unsere Förderer:

Mit ihrer großzügigen Spende haben dieses Konzertereignis ermöglicht:

- Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein
- Volks- und Raiffeisenbank Eutin
- Brandt Immobilien Scharbeutz
- Ostseeapartements Heike Wongel
- Helix VT Veranstaltungstechnik
- Yamaha Music Europe
- Erich Rahlf & Söhne Blumen- und Pflanzenmarkt
- ... und last, not least
- die Gemeinde Scharbeutz



Der Dirigent: Christoph von Kuczewski-Poray absolvierte sein Musikstudium in Wien (Dirigieren und Klavier) und war anschließend bis 1995 Korrepetitor und Kapellmeister am Theater in Lübeck. Seit 1995 ist er als freischaffender Chorleiter tätig; Leitung des von ihm gegründeten a-cappella Chores Ratzeburg, des Chores der katholischen Kirchengemeinde St. Bonifatius, eines Männerchores in Ratzeburg, von 1995-2003 Leitung der Lübecker Singakademie, seit 2003 Chorleiter an der Lübecker Musikschule (Gründung des Jugendchores „Cantus Juventutis“, des Kammerchores der Lübecker Musikschule und mehrerer Kinderchöre).

Bekannt wurde Christoph von Kuczewski-Poray außerdem durch zahlreiche Gastdirigate im In- und Ausland und seine Konzerttätigkeit als Pianist.

Als musikalischer Leiter des Abends verantwortet er nicht nur das Dirigat dieses anspruchsvollen Werkes, sondern auch die Einstudierung mit den beteiligten Chören

Die Solisten:

Sabrina Laney Warren, Sopran debütierte nach zahlreichen Auftritten in den USA 2009 in Deutschland als Barbarina in „Die Hochzeit des Figaro“ in Weimar. In den USA gewann sie zahlreiche Wettbewerbe, darunter den Gesangswettbewerb des Jackson Symphony Orchestra. Im Oratorienfach überzeugte sie zuletzt im „Messias“ von G.F. Händel.



Emily Goodwin, Alt, ist an der Michigan State University im Fachbereich Gesang tätig. Als Solistin ist sie sowohl mit barocken Kompositionen (z.B. als Zauberin in Purcell's „Dido and Eneas“ als auch mit Rollen aus Werken des klassischen Repertoires (Cherubin in „Die Hochzeit des Figaro“ oder Dritte Dame in der „Zauberflöte“) erfolgreich. Mit „Elias“ präsentiert sie sich erstmals einem europäischen Publikum.

John D. Nevergull, Tenor bereitet sich aktuell auf die musikalische Reifeprüfung an der Ohio State University vor. Schwerpunkt seines Repertoires ist neben dem Liedgesang das Oratorienfach und der Choralgesang als Mitglied des Columbus Symphony Chorus, mit dem er bereits an den unterschiedlichsten Orten gasitierte, darunter auch an der Carnegie Hall, New York.

Joseph Roberts, Bariton ist im Opernfach genauso zu Hause wie als Oratoriensänger. So hat er bereits zahlreiche Partien des klassischen Repertoires wie z.B. den Grafen Almaviva in „Die Hochzeit des Figaro“ oder den Schwanard in „La Bohème“ verkörpert. Zuletzt feierte er Erfolge als Solo-Bariton im Brahms-Requiem und dem wenig gespielten Requiem von Maurice Duruflé aus dem Jahr 1947.



Das Werk: Elias von Felix Mendelssohn-Bartholdy ist ein Oratorium über die Geschichte des biblischen Propheten Elias. Nachdem der Stoff Mendelssohn 10 Jahre beschäftigt hatte, wurde das Werk am 26. August 1846 in Birmingham, Großbritannien uraufgeführt. Es wurde vom zeitgenössischen Publikum begeistert aufgenommen und zählt bis heute zu den bekanntesten Werken des Komponisten.

Im ersten Teil erleben wir einen starken, kämpferischen Propheten, der sich auflehnt gegen die Vielgötterei der Königin im Nordreich, die dem Baaliskult anhing. Elias versuchte stattdessen, den Glauben an nur einen Gott bei allen Juden durchzusetzen - den Gott Jahwe. Diese Auseinandersetzung zwischen Polytheismus und Monotheismus ist der zentrale Leitgedanke des Oratoriums. Im zweiten Teil erleben wir einen resignierenden, lebensüberdrüssigen Elias, der erst nach einer Zeit in der Wüste am Tiefpunkt seines Lebens wieder unter das Volk geht und eine Theophanie - ähnlich wie zuvor Moses und später Jesus Christus - erlebt. Seine Himmelfahrt sollte eigentlich das Werk abschließen. Erst später komponierte Mendelssohn einen Anhang, der mit der Vertonung von prophetischen Hinweisen auf Christus eine Verbindung zum Neuen Testament herstellen sollte. (Quelle: www.wikipedia.de)

ELIAS

ERSTER TEIL

Das Volk Israel huldigt seit vielen Jahren der Vielgötterei, dem Baalskult. Baal ist im Altertum im syrischen und levantinischen Raum die Bezeichnung für Herr, Meister, König, vor allen Dingen aber für verschiedene Gottheiten gewesen.

Der Prophet ELIAS, der dem Volk immer wieder vergeblich erklärt hat, es gibt nur einen GOTT, ist so zornig über die Vielgötterei, dass er einen Fluch ausspricht: „Es soll diese Jahre keinen Tau, keinen Regen mehr geben!“

OUVERTÜRE

1. Das Volk ist nach der langen Dürre verzweifelt: „Hilf Herr! Die Ernte ist vergangen und uns ist keine Hilfe gekommen.“
2. Duett mit Chor „Herr, höre unser Gebet!“
3. u. 4. Obadiah ist der Palastvorsteher des Königs Ahab, aber er ist auch Anhänger von ELIAS. Obadiah fordert das Volk zur Hinwendung zu dem einen Gott auf.
5. Chor. Das Volk ist verzweifelt „Der Fluch ist über uns gekommen!“ Danach werden die Gedanken Gottes wiedergegeben, der die Einhaltung der Gebote verlangt und danach bereit ist, Barmherzigkeit zu geben.
6. Ein Engel erscheint und weist ELIAS den Weg.
7. Doppelquartett
 - a.) Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten, auf all deinen Wegen.
 - b.) Der Engel erscheint wieder und weist ELIAS an, eine Frau aufzusuchen, die ihn versorgen soll.
8. Diese Frau (eine Witwe) hat einen schwerkranken Sohn und bittet ELIAS um Hilfe. ELIAS fleht zu GOTT und bittet ihn um Heilung.
9. Chor: „Wohl dem, der auf Gottes Wegen geht“
10. ELIAS will zum König Ahab (871 v.Chr. bis 852 v.Chr.) gehen und kündigt an, dass es nach drei Jahren Dürre wieder regnen würde. Der eine Gott würde ein Brandzeichen setzen. ELIAS fordert vom Volk ein gleiches durch ihre vielen angeblichen Götter.
11. Das Volk ruft die Götter an: „Baal erhöre uns!“ Es passiert nichts!
12. ELIAS verspottet das Volk „Rufet lauter!“
13. ELIAS verspottet weiterhin das Volk, welches fordert: „Gib uns Antwort Baal!“
14. Arie des ELIAS: „Herr erhöre mich!“
15. Quartett: „Wirf dein Anliegen auf den Herrn.“
16. ELIAS bittet GOTT um ein Feuerzeichen. Das Feuer fällt vom Himmel herab auf ein von Elias gelegtes Brandopfer.
17. Arie des ELIAS. Er preist die Macht Gottes.
18. Die Königin bejammert die Abkehr des Volkes vom Baalskult.
19. ELIAS bittet GOTT, nun die Not vom Volk zu wenden. ELIAS fragt immer wieder, ob nicht eine Wolke am Himmel zu sehen ist. Die zeigt sich urplötzlich. Der Himmel wird schwarz, es stürmt, es fällt Regen.
20. Chor: „Dank sei dir GOTT. Du tränkest das durstige Land. Die Wasserwagen sind groß, sie brausen gewaltig.“

ZWEITER TEIL

21. Ein Engel. Mahnung und Zuspruch „Höre Israel, des Herrn Stimme So spricht der Herr. Ich bin euer Tröster. Weiche nicht, denn ich bin dein GOTT. Ich stärkte dich!“
22. Chor „Fürchte dich nicht. Ich bin mit dir. Ich helfe dir. Ob tausend fallen zu einer Seite und zehntausend zur anderen. So wird es dich nicht treffen.“
23. Rezitativ mit Chor. ELIAS klagt den König wegen zahlreicher Untaten an. Die Königin Isebel (eine syrische Prinzessin), hat den Baalskult offiziell in Israel eingeführt. Sie gilt als die wichtigste Gegenspielerin des Propheten. Als sie erfährt, dass ELIAS die Baals-Propheten hat umbringen lassen, hetzt die Königin das Volk gegen ELIAS auf und fordert seinen Tod.
24. Das Volk (die Anhänger Baals) ruft: „Wehe ihm! Ergreift ihn, tötet ihn!“
25. Obadja findet ELIAS und warnt ihn. Er soll in die Wüste fliehen.
26. ELIAS verzweifelt und ist des Lebens überdrüssig: „Es ist genug... Herr, ich kann nicht mehr, lasse mich sterben!“
- 27u. 28. Engel singen im Terzett: „Hebe deine Augen auf zu den Bergen, von welchen dir Hilfe kommt.“
29. Chor: „Siehe der Hüter Israels schläft, noch schlummert nicht.“
30. Ein Engel: „Stehe auf ELIAS, du hast einen großen Weg vor dir. Vierzig Tage und Nächte sollst du gehen. ELIAS ist immer noch verzweifelt.“
31. Ein Engel: „Sei stille dem Herrn und warte auf ihn, befiehl ihm deine Wege und hoffe auf ihn!“
32. Chor: Wer bis ans Ende beharrt, der wird selig!
33. ELIAS: „Herr, es wird Nacht um mich.“ Ein Engel: „Gehe hinauf auf den Berg, verhülle dein Antlitz, denn es naht der Herr!“
34. Chor: Der Herr ging vorüber und ein starker Wind, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, ging vor dem Herrn her.
35. Quartett mit Chor: Engel singen "Heilig, heilig, ist GOTT der Herr!"
- 36 u. 37 Ein Engel fordert Elias auf: „Gehe hinab vom Berg. Noch sind übrig geblieben 7000 in Israel, die sich nicht gebeugt haben vor Baal!“ ELIAS fühlt neue Kraft in sich, um erneut für den einen Gott zu kämpfen.
38. Chor: „Und der Prophet ELIAS brach hervor wie ein Feuer und seine Worte brannten wie eine Fackel.“ Und der Herr wollte ihn vom Himmel holen. Siehe, da kam ein feuriger Wagen, mit feurigen Rossen.
39. Tenor-Arie: „Die Gerechten werden von Freude und Wonne ergriffen. Trauern und Seufzen werden vor ihnen fliehen.“
40. Sopran-Rezitativ: „Darum ward gesendet der Prophet ELIAS, ehe da komme der große Tag des Herrn.“
41. Der Schluss kündigt das Kommen des Messias an, der das Werk von ELIAS fortsetzen wird. Chor: „Aber einer wird kommen vor Mitternacht und er kommt vom Aufgang der Sonne!“
42. Schlusschor: Herr unser Herrscher. Wie herrlich ist dein Name in allen Landen. AMEN!